

Doch dann ging eines Tages ein Mann über dieses Feld. Er bückte sich und schob etwas Erde zur Seite. Ja, er hatte recht gehabt. Irgend- etwas war dort in der Erde verborgen. Es sah aus wie eine Kiste. Der Mann wurde ganz aufgeregt. Er konnte spüren, wie sein Herz immer schneller schlug. „Vielleicht ist es ja etwas Wertvolles“, dachte er bei sich. Immer schneller versuchte er, mit den Händen zu graben. Und hatte bald die Kiste so weit ausgegraben, dass er sie vorsichtig öffnen konnte.

Als er den Deckel von der Kiste hob, staunte er. Das war wirklich ein kostbarer Schatz. Leider hat Jesus nicht erzählt, was in dem Schatz war. Ich denke, es waren Münzen darin und vielleicht sogar auch Gold. Wisst ihr, was Jesus sagte, als er die Geschichte erzählte? Er sagte: Das Reich Gottes ist wie ein Schatz. Gold und Geld sind wertvoll, aber es gibt etwas, das noch viel wertvoller ist. Nämlich zu Gottes Reich zu gehören.

Deshalb erzählte Jesus diese Geschichte, um zu zeigen, dass es wie ein Schatz ist, wenn wir Gott finden

Was denkt ihr, was der Mann nun tat? Er überlegte einen Moment. Damals war es so, dass der Schatz immer dem gehörte, dem auch das Feld gehörte. Der Mann schaute auf den Schatz und überlegte. Er konnte ihn nicht einfach mitnehmen, dann wäre er ein Dieb. Aber er wollte den Schatz unbedingt haben. Es gab nur eine Lösung. Er musste das Feld kaufen, dann würde auch der Schatz ihm gehören. Erst einmal versteckte er den Schatz also wieder unter der Erde.

Dann fragte der Mann überall herum, bis er herausgefunden hatte, wem das Feld gehörte. „Wie viel willst du für das Feld haben?“, fragte er den Besitzer, „ich möchte es dir gerne abkaufen.“ Der Besitzer überlegte einen Moment. Dann nannte er eine Summe. Oh, das war viel Geld. Aber der Mann dachte wieder an den Schatz. Deshalb ging er schnell nach Hause. Er zählte sein Geld. Leider reichte es nicht. Was sollte er nur tun? Schließlich fing er an, seinen Besitz zu verkaufen. Vielleicht hatte er Tiere oder ein paar schöne Möbel, die verkaufte er.

Er verkaufte alles, was er hatte, bis er endlich genug Geld zusammen- gesammelt hatte. Dann ging er wieder zu dem Besitzer des Feldes. Er konnte es kaum erwarten. Er freute sich riesig, als er dem Besitzer das Geld gab und dafür nun das Feld bekam.

Dann lief er als erstes auf das Feld zu der Stelle, wo der Schatz vergraben war. Dieses Mal nahm er wahrscheinlich eine Schaufel mit, damit er schnell den ganzen Schatz ausgraben konnte. Jetzt war er reich. Jetzt hatte er mehr als er je vorher hatte.

Jesus machte eine kurze Pause, als er die Geschichte erzählte hatte. Aber gleich darauf fing er noch einmal an und erzählte etwas Ähnliches.

Wieder ging es um das Reich Gottes. Gott zu finden ist nicht nur der größte Schatz. Das Reich Gottes ist auch wie eine wunderschöne Perle.

Ein Kaufmann war auf der Suche nach besonderen Perlen. Er kannte sich gut aus. Er ging von Stadt zu Stadt und schaute, was die Leute zu verkaufen hatten. Oft fand er Perlen, die er kaufen konnte. Doch an diesem einen Tag erlebte er etwas Besonderes. Wieder einmal schaute er, was ihm die Leute anboten. Und da sah er sie.

Er sah eine Perle, so schön, wie er sie noch nie gesehen hatte. Vielleicht war sie besonders groß, oder auch besonders schön ge- formt. Sie schimmerte vielleicht in verschiedenen Farben. Der Kauf- mann sah sofort: diese Perle war einmalig. So wie der Schatz für den Mann aus der ersten Geschichte.

Der Kaufmann fragte schnell nach dem Preis der Perle. Die Perle war nicht nur wunderschön, sie war auch sehr teuer. So ging der Kauf- mann wieder nach Hause. Aber immer wieder musste er an diese Perle denken. Er musste sie einfach haben, so wichtig war ihm die Perle.

Doch dann hatte er seinen Entschluss gefasst. „Ich muss diese Perle haben!“, sagte er entschieden. Und so zählte er sein Geld. Natürlich reichte es nicht. Deshalb fing er an, seine Sachen zu verkaufen.

Manches tat ihm vielleicht leid. Er hatte vielleicht einen kostbaren Ring, den er sehr mochte. Sollte er ihn wirklich verkaufen? Aber dann dachte er an die Perle. Ja, dafür war er bereit, auch seine liebsten Dinge zu verkaufen. Denn das lohnte sich wirklich. So verkaufte er alles, was er hatte. Dann ging er und kaufte die einmalige Perle. Als er sie in seinen Händen hielt und immer wieder anschaute, wusste er, dass es sich gelohnt hat, alles andere aufzugeben. Denn diese Perle war wirklich viel wertvoller als alles andere.

Der Kaufmann war bereit, alles für die kostbare Perle aufzugeben. Und auch der Mann, der den Schatz gefunden hat, war bereit, alles zu geben, um das Feld mit dem Schatz zu kaufen. Der größte Schatz, denn du haben kannst, ist, Gott zu finden. Bist du bereit, dafür alles zu geben?

Quelle: [Der Schatz im Acker und die kostbare Perle \(derkindergottesdienst.de\)](http://derkindergottesdienst.de)

St. Markus - Evangelisch Lutherische Kirche

Pastorin Ingrid Doerschel

Tel.: (604) 566-2102

E-Mail: pastor@stmarkschurch.ca

Sekretariat Tel.: (604) 876-4312

E-Mail: office@stmarkschurch.ca

1573 E. 18th Avenue, Vancouver, BC V5N 2H4



Kinderkirche online: alle Geschichten findet ihr hier:

Kinderkirche

Das Gleichnis vom Schatz im Acker und von der kostbaren Perle



Würdest du gerne einen Schatz finden? Ich schon. Stell dir vor, du wärest im Wald und plötzlich siehst du, dass aus der Erde etwas herauschaut. Es sieht aus wie eine Kiste. Du kannst noch nicht erkennen, was es ist, aber als du genauer hinschaust, siehst du, dass darin etwas glitzert. Wow, das wäre klasse, oder?

Jesus erzählte auch einmal eine Geschichte von einem Schatz. Dieser Schatz war in einem Feld versteckt. Vielleicht hatte dort jemand sein Geld vergraben, damit niemand es stehlen konnte. Aber dann hat die Person es entweder vergessen oder sie ist gestorben. Auf jeden Fall war der Schatz immer noch versteckt und niemand wusste davon.